

Potsdamer Straße 100
10785 Berlin, Germany
contact@kehrergalerie.com
www.kehrergalerie.com

Danila Tkachenko Motherland

Mi – Sa | 12 – 19 Uhr
und nach Vereinbarung

Eröffnung
Freitag, 24. November, 19 – 21 Uhr

Die Kehrer Galerie freut sich, am 24. November 2017 die Ausstellung »**Danila Tkachenko: Motherland**« von 19 bis 21 Uhr zu eröffnen.

Ausstellung
25. November 2017 – 3. Februar 2018

Winterpause: Bitte beachten Sie, dass die Galerie zwischen dem 23. Dezember 2017 und dem 9. Januar 2018 geschlossen bleibt.

Zum Jahreswechsel stellt die Kehrer Galerie zum zweiten Mal den russischen Fotografen Danila Tkachenko (*1989) aus.

Für seine preisgekrönte Serie »Restricted Areas« (2013–2015) bereiste Tkachenko die Staaten der ehemaligen Sowjetunion in zwei aufeinanderfolgenden Wintern auf der Suche nach verlassenem und verfallenen industriellen Konstruktionen, die einmal den technischen Fortschritt des Landes untermauerten.



Danila Tkachenko: »#1«, 2017
Aus der Serie »Motherland«
Archival Pigment Print
96 x 120 cm
Ed. 9 + 2 AP

Auch die neue Serie »Motherland« (2017) beschäftigt sich wieder mit der Geschichte der Sowjetunion. Zwischen 1928 und 1937 wurden im Zuge der Zwangskollektivierung ein Großteil der Bauern genötigt, ihre Höfe aufzugeben, um in sozialistische Großbetriebe integriert zu

werden. Ihre Dörfer blieben verlassen zurück und wurden dem Verfall preisgegeben. Auch heute noch gibt es in Russland einen Schwund an ländlichen Dörfern. Über 23.000 Dörfer sind in den letzten 20 Jahren von der Karte verschwunden, während sich 76 % der Bevölkerung in den großen Städten sammeln.



Danila Tkachenko: »#2«, 2017
Aus der Serie »Motherland«
Archival Pigment Print
96 x 120 cm
Ed. 9 + 2 AP

»Motherland« zeigt Feuerbilder aus diesen verlassenen russischen Dörfern. Für die Serie verbrennt Tkachenko wortwörtlich die Symbole der vergangenen Ära, um Raum für eine hellere Zukunft zu schaffen. Inzwischen gibt es über 150.000 verlassene Dörfer in Russland, deren Bewohner mit dem Versprechen auf eine rosige Zukunft in die großen Städte umgesiedelt wurden. Heute leben sie auf den Ruinen von gescheiterten Utopien und betrachten nur deren leuchtende Abbilder. Dem Vorbild der Künstler der Avantgarde des frühen 20. Jahrhunderts folgend, tilgt Tkachenko notwendigerweise alles, was statisch, traditionell und dem neuen Denken im Weg ist, um die Grundlage für eine neue Utopie zu schaffen.



Danila Tkachenko: »#9«, 2017
Aus der Serie »Motherland«
Archival Pigment Print
30 x 37,5 cm
Ed. 12 + 2 AP



Danila Tkachenko: »#4«, 2017
Aus der Serie »Motherland«
Archival Pigment Print
50 x 62,5 cm
Ed. 12 + 2 AP

Kontakt für weitere Informationen und Pressebilder:
Pauline Friesecke: pauline.friesecke@kehrergalerie.com
T +49. 30. 688 16 949